



# Der Dorfbote

Ausgabe 1 - März 2011

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen - Bargeshagen



*Endlich Frühling!  
Hans-Joachim Lemke,  
Bargeshagen*

## Festkomitee zur Vorbereitung der 725-Jahrfeier steckt konkrete Ziele ab

Seit April 2010 bereitet ein Festkomitee aus ehrenamtlichen Mitgliedern die Jubiläumsfeierlichkeiten zur 725-Jahrfeier des Ortes Bargeshagen vor. Der Start in das Jubiläumsjahr erfolgt am 23. April, dem Ostersonnabend. Auf der Wiese, gegenüber der Gaststätte „Alte Molkerei“, also in zentraler Ortslage, wird ein Jubiläumsbaum gepflanzt. Im Anschluss daran finden sich Alt und Jung auf dem Festplatz ein, die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet ein lustiges Eiersuchen für die Jüngsten der Gemeinde. Am Abend lodert dann auf diesem Platz das Osterfeuer, entfacht und behütet ebenfalls durch die FFw. Am 4. Juni findet ein Lauf um die Gemeinde statt, für Geübte wird es ein Ausdauerlauf, Anfänger, Walker und Nordic Walking-Freunde gehen diese Strecke im zügigen Schritt. Die Strecke führt über ca. 12 km von Bargeshagen über Rabenhorst, Rethwisch, Steinbeck, Admannshagen zurück nach Bargeshagen. Ungeübte können sich bei einem kleinen Kurs bis Rabenhorst und zurück ausprobieren. Für Erfrischung und Stärkung zwischendurch wird gesorgt. Die Festwoche beginnt am Dienstag nach

Pfingsten, dem 14. Juni, und endet am 19. Juni 2011. In der Feierscheune finden kulturelle Veranstaltungen statt, Sportveranstaltungen werden am Freitag auf dem Gelände des 1. FC Obotrit durchgeführt, sowohl Tennisturniere als auch Fußballspiele. Beabsichtigt ist auch ein Fußballvergleich zwischen Freizeitmannschaften aus den Dörfern der Gemeinde. Fußballfreunde aus Rabenhorst und Steinbeck könnten eine gemeinsame Mannschaft bilden oder sich den Mannschaften aus Admannshagen und Bargeshagen anschließen. Am Freitagabend wird auf dem Festplatz unter einem Festzelt eine Disco für die Jugend und alle Jungebliebenen stattfinden.

Ein historischer Festumzug am Samstagvormittag, dem 18.06., beginnt in Admannshagen und führt durch die Straßen von Bargeshagen. Hier wird die Geschichte des Ortes von seiner Gründung im Jahre 1286 über das Mittelalter, die Zeit der beiden Weltkriege und die Zeit der DDR bis zur Entwicklung des Ortes nach der Wiedervereinigung dargestellt. Künstler unterhalten die Gäste am Nachmittag, am Abend findet eine Tanzveranstaltung für alle

Bürger der Gemeinde mit Livemusik statt. Eine Ausstellung von Werken der Freizeitkünstlern unserer Gemeinde ist im Gemeindehaus und im Jugendclub Creativ Center geplant. Wer Gemälde, Grafiken oder Plastiken ausstellen möchte, sollte die entsprechenden Objekte bereithalten, der Termin wird bekanntgegeben.

Der Sonntag wird mit einem Konzertglockenspielspiel eingeläutet, ein anschließender Festgottesdienst wird durch Pastorin Rotter aus Lambrechtshagen abgehalten. Anschließend wird durch Schüler der Schule Rethwisch ein Kindermusical aufgeführt. Mit Spaß und Unterhaltung wird am Sonntagnachmittag das Fest ausklingen.

Weil wir eine Gemeinde sind, werden in die Vorbereitung und Durchführung auch Bürger der Orte Admannshagen, Rabenhorst und Steinbeck einbezogen. Deshalb feiern wir dieses Jubiläum auch mit allen Bürger der Gemeinde.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer Sonderausgabe des „Dorfboten“ im Mai 2011.

## Alt und Jung gemeinsam im Creativ Center

In unseren Winterferien vom 07.02. bis 19.02.2011 gab es im Creativ Center Bargeshagen viel zu erleben. „Bruzestullen mit Ei“, live gekocht von unseren 10- bis 12-jährigen Jungen, mit anschließendem Großspülprogramm, es schmeckte suuuuper!

zum Schwitzen zu bringen. Um Hunger und Durst zu löschen gab es pünktlich um 18.00 Uhr Abendbrot, Wiener-Würstchen mit Toast und ein kühlendes Getränk. Dann wurde noch ein wenig gespielt bis es um 19.00 Uhr nach Hause ging.

Im Creativ Center steht im Jahr 2011 die

koration anzufertigen.

Unser eigentliches Hauptaugenmerk richtet sich in diesem Jahr ganz besonders auf die Planung der „725-Jahrfeier“. Für die Tombola fertigten wir 500 Lose als Keramik-Medaillen. Theoretisch haben wir uns schon auf den Festumzug vorbereitet. So werden wir unser Creativ Center mit einem bunt geschmückten Traktor vertreten. Weiterhin wollen wir gemeinsam mit dem Jugendclub Admannshagen den Block „Gründung der DDR“ gestalten. Zwei kleine Pioniere können wir schon an den Start bringen. Eine große FDJ-Fahne steht bereit, freiwillige Träger dürfen sich bei uns melden, um am Festumzug teilzunehmen. Dankbar wären wir, könnte uns jemand Pionier- oder FDJ-Kleidung ausleihen.

Nach dem Start in das 2. Schulhalbjahr gibt es auch bei uns kein Ausruhen. Am 21.02. startete ein weiteres Großprojekt. Die Jugendlichen des CCB's wollen sich ein Tonstudio auf dem Dachboden einrichten. Wir haben unter fachlicher Anleitung viele Räume in unserem Haus ausgebaut und verändert. Alles beginnt mit dem Aufräumen einer Bodenkammer. Diese unangenehme mit Schmutz verbundene Arbeit ist der zwingende Anfang und ein wichtiger Punkt für das Entstehen des Projektes. Doch wer das Eine will, muss das Andere mögen. Wichtig ist, dass viele Jugendlichen hierbei aktiv werden und Verantwortung übernehmen.

Wir freuen uns auf weitere Höhepunkte im laufenden Jahr wie den Kindertag am 1. Juni, den wir gemeinsam mit dem Admannshäger Jugendclub feiern. Danach folgt die Fahrt in den Hansa Park mit allen Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde.

Alle erlebten Höhepunkte werden von uns mit unserem neuen PC ins Internet gestellt, auf unserer Homepage zu erreichen über die Internetseite [http://www.admannshagen-bargeshagen.de/kinder\\_und\\_jugendarbeit](http://www.admannshagen-bargeshagen.de/kinder_und_jugendarbeit). Schaut dort mal rein, oder wochentags von 16.00 bis 20.00 Uhr direkt bei uns in der Hauptstraße 58 in Bargeshagen.

U.F.



*Lustig ging es zu beim Ballontanzen*

Neben Skateboard-Wettfahrten vor unserem Haus, Spiel- und Spaßnachmittagen besuchten wir am 15.02. die Eishalle. Mit dem Linienbus fuhren wir nach Rostock. Der Aufenthalt dort bei Musik verlief fröhlich und fast ohne Stürze. Am Nachmittag ging es wieder mit dem Bus zurück nach Bargeshagen in das CCB.

Am 18.02. wartete das nächste Ereignis auf sich - die Faschingsparty. In diesem Jahr gab es kein Motto, jeder konnte anziehen, was ihm beliebte. Mit Spielen wie: Apfelbeißen, Luftballontanz, Topfschlagen, Zeitungstanz, Karaoke-Singen, Negerkuss-Wettessen, Stuhltanz und vieles mehr, schaffte es das Team, die „Narren“

offene Kinder- und Jugendarbeit wieder an zentraler Stelle. Wir schaffen in Bargeshagen für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 21 Jahren, aber auch für Frauen und Senioren, durch die Unterstützung unserer Gemeinde, eine Anlaufstelle.

Seit Ende 2010 treffen sich an jedem Montag von 16.00 bis 17.00 Uhr interessierte Senioren unserer Gemeinde in unserem Computerkabinett. Die älteren Bürger werden gemeinsam von Jugendlichen und Betreuern in vielfältiger Weise beim Umgang mit dem Computer unterrichtet.

Am Töpfern interessierte Frauen treffen sich im Töpferraum fast täglich, um Keramiken für den Hausgebrauch oder zur De-



**Achtzehn,  
zwanzig,  
zwo, drei, vier ...**



Jede Woche, wenn sich in der Feuerwehr die Senioren zum Klönen und Kartenspielen zusammenfinden, treffen sich im Gemeindehaus die Skatspieler. Hier können sie ungestört ihrem Spiel nachkommen und brauchen keine Angst vor Kiebitzen zu haben.

## Die Winterferien sind vorbei – nun kann der Frühling kommen!

### Im Jugendtreff Admannshagen treffen sich Jung und Alt

Unter dem Motto „Endlich Ferien“ haben wir die Kinder und Jugendlichen mit einem Flyer über das Ferienangebot informiert. Der Töpferschnuppertag am 5. Februar wurde von Kinder und Eltern genutzt, um erste kleine Kunstwerke herzustellen. Einige Kinder und Eltern sind von unserem Angebot begeistert und besuchen seitdem regelmäßig die Töpferkurse. Besonders freuen wir uns, dass sich auch 6 Seniorinnen zu künstlerisch-kreativen Nachmittagen donnerstags im Club einfinden. Um unseren Muttis Dank zu sagen, werden wir in Vorbereitung auf den Frauentag Kerzen gießen, um sie zu verschenken. Die großen Erlebnisse in den Winterferien waren neben dem Filzen und Fensterbildermalen mit Window Color im Club die Fahrt zur 8. Eiswelt nach Rövershagen und ins Wonnemar nach Wismar. In der 8. Eiswelt beeindruckten uns am meisten die riesigen Skulpturen.

Die kleinen und großen Wasserratten hatten am 16. Februar viel Freude im Spaßbad Wonnemar. Nach fast 6 Stunden Badevergnügen waren wir abgekämpft und müde. Nach einem Besuch bei Mc Donald's freuten wir uns wieder auf die Heimreise. Mit

einer kleinen Faschingsfeier im Club haben wir das Ferienprogramm beendet.

Am 1. Juni findet die Kindertagsfeier der Gemeinde in unserem Jugendtreff statt. Mit Animation, Musik, Spiel und Spaß, Filzen,

suchen, die mit guter Laune dieses Fest mitgestalten möchten.

Wenn unser Ortsteil Bargeshagen seinen 725. Geburtstag feiert, werden auch wir als Gäste mit vielen Ideen und Engagement auf einem Festwagen diesen Höhepunkt im Gemeindeleben mitgestalten. Zuvor werden unserer Keramiker, wie auch im Jugendclub in Bargeshagen, 500 Plaketten töpfen, die als Lose zum Jubiläum verkauft werden.

Die Fahrt zum Hansa Park nach Sierksdorf findet am 2. Juli statt. Durch einen Flyer werden wir euch rechtzeitig über den Verkauf der Karten informieren.

Eine zweite an unser Gelände angrenzende Garage wurde durch die Gemeinde erworben. Jetzt können wir beginnen, eine davon als Kreativraum auszubauen. Hier werden die Keramiker und Filzer unterstützt von den Musikern und Tänzern ihre kleinen Kunstwerke schaffen. Nach dem Umbau findet im September der traditionelle Tag der Offenen Tür statt, an dem wieder unsere kleinen und großen Künstler ihre kreativen Exponate ausstellen werden.

Der Clubrat.



*Viel Spaß auf der Rutsche im Wonnemar, nicht nur für die Jüngsten*

Kinderschminken und weiteren Höhepunkten werden wir gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Creativ Center in Bargeshagen und dem Kindergarten „Storchennest“ diesen Tag gestalten. Bleibt zu wünschen, dass schönes Wetter uns den Tag versüßt und viele kleine und große Kinder uns be-

stört von den Musikern und Tänzern ihre kleinen Kunstwerke schaffen. Nach dem Umbau findet im September der traditionelle Tag der Offenen Tür statt, an dem wieder unsere kleinen und großen Künstler ihre kreativen Exponate ausstellen werden.

## Frühjahrsputz in der Gemeinde am 9. April

Damit unsere Gemeinde zum 725. Geburtstag aufgeräumt und sauber ist, sind alle Bürger zum Frühjahrsputz aufgerufen. Mit Harken und Schaufeln ausgerüstet, treffen sich die Bargeshäger und Rabenhorster um 9.00 Uhr in Bargeshagen, Tarnowstraße auf dem Bolzplatz. Die Admannshäger und Steinbecker treffen sich in Admannshagen an der Busschleife. Der auf Haufen zusammengetragene Unrat wird durch die Gemeindearbeiter aufgeladen und abgefahren. Für eine kleine Stärkung wird gesorgt.

Hans-Peter Stuhr, Bürgermeister

## An alle Bürger der Gemeinde!

In unserer Gemeinde sind schon seit einigen Jahren Behälter für Folienbeutel aufgestellt worden, um den Hundebesitzern zu ermöglichen, den Kot der Hunde bei Spaziergängen zu entsorgen und so für Sauberkeit auf öffentlichen Wegen und Plätzen zu sorgen. Viele Hundehalter machen davon Gebrauch. Es gibt jedoch einige Mitbürger, die diese Hundetoiletten ignorieren. Einige Hundehalter finden nichts dabei, ihre Tiere beim Ausführen auf Feld- oder Spazierwegen in angrenzenden Wiesen oder Äckern abkoten zu lassen. Erntet der Landwirt dort Grünfutter oder Heu, dann wird der Hundekot durch die Mäh- und Erntemaschinen fein im Futter verteilt. Dies führt nicht nur dazu, dass die Tiere das mit Hundekot verunreinigte Futter

wegen der Geruchsbelästigung kaum noch fressen. Schwer wiegender ist, dass im Hundekot enthaltene Keime bei Rindern Krankheiten auslösen können, die für einen landwirtschaftlichen Betrieb erhebliche negative Folgen haben.

Wir möchten an alle Hundehalter appellieren, die Verunreinigungen ihrer Hunde aufzunehmen und zu entsorgen.

Beschwerden der örtlichen Landwirte geben Anlass darauf hinzuweisen, dass landwirtschaftliche Nutzflächen, unabhängig ob mit Feldfrüchten bestellt oder als Weideland genutzt, keine Gehwege sind und schon gar nicht Ablageplätze für Müll oder Grünschnitt. Dieses gilt auch für Bürger, die ein „Hinter-

türchen“ auf ihrem Grundstück haben, welches an Felder und Wiesen angrenzt.

Hans-Peter Stuhr, Bürgermeister

**Aber dann ins Tütchen!**



## Admannshagen-Bargeshagen dankt ehrenamtlichen Helfern und Gewerbetreibenden

### Bürgermeister Hans-Peter Stuhr: „Ein Gemeindeleben ohne freiwilliges Engagement ist undenkbar“

Es ist schon zu einer guten Tradition in unserer Gemeinde geworden, dass die Freiwillige Feuerwehr zum Neujahrsempfang einlädt, wer dann auch noch seinen alten Tannenbaum mitbringt, erhält als Dank einen Glühwein. Der Rauch war noch nicht ganz verzogen, da stand das nächste traditionelle Ereignis an, der Neujahrsempfang für die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Gaststätte „Alte Molkerei“ in Bargeshagen. Bürgermeister Hans-Peter Stuhr dankte allen, die zum Wohl der 2829 Bürger zählenden Gemeinde ehrenamtlich tätig sind. Er nannte die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die Mitglieder des Fußballvereins 1. FC Obotrit, den Tennisverein, die Redakteure des Informationsblattes „Der Dorfbote“ und die Betreuer der beiden Ju-

im Sozialausschuss und im Festausschuss zur Vorbereitung der 725-Jahrfeier geehrt. Auszeichnung auch für Uwe Kohlmeier, seit 1975 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und seit 2008 der Gerätewart. Eine weitere Ehrung gab es für Kurt Podstata, langjähriges Redaktionsmitglied des „Dorfboten“. Für seine 60-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurde Hans-Heinrich Weckwerth geehrt.

Um auch den Gewerbetreibenden Dank zu sagen, fand ein weiterer Neujahrsempfang eine Woche darauf in der Feierscheune statt. In der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen sind 312 Gewerbe aktiv. Viele tragen mit ihrer Gewerbesteuer dazu bei, dass sich unsere Gemeinde ein recht aktives kulturelles, sportliches und gemeinnütziges Leben leisten kann. Soziale Projekte wie die Seniorenbetreuung, die Jugendclubs und die Vereine könnten ohne diese Einnahmen nicht unterstützt werden.

Die bei der Begrüßung durch den Bürgermeister übergebenen Keramik-Medaillen wurden durch das Creativ Center in Bargeshagen gefertigt. Versehen mit der Aufschrift „725 Jahre - Bargeshagen 2011“ sollte bei den Gewerbetreibenden Aufmerksamkeit auf das bevorstehende Jubiläum geweckt werden. Auch hier wird ihre Unterstützung benötigt. Durch die Ansiedlung vieler Firmen in unserer Gemeinde und die günstige Anbindung an die Städte Rostock und Bad Doberan wuchs in den vergangenen Jahren auch die Zahl der Einwohner. Die Nachfrage nach Grundstücken und Wohnungen in der Gemeinde hält weiter an, so sind bereits 21 Grundstücke eines neuen Wohngebietes innerhalb eines Jahres verkauft worden. Die ersten Bauherren haben bereits zum Ende des vergangenen Jahres ihr neues Zuhause bezogen.

Nach einem reichhaltigen Büfett und einem Unterhaltungsprogramm, bei dem auch zwei Bauchtänzerinnen auftraten, wurden durch die Anwesenden Kontakte geknüpft, von Firma zu Firma, für kurze Wege innerhalb einer Gemeinde.



Bürgermeister Stuhr dankt Uwe Kohlmeier, Gerätewart und seit 1975 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr

gendclubs, Ilse Ziebell und Uta Facklam. Neben der Seniorenarbeit der Gemeinde, ebenfalls durch Ilse Ziebell organisiert, kümmert sich der Seniorenverband BRH, geleitet von Petra Richter, um die älteren Bürger. Schließlich tragen auch die Linedancer und die „Bikerfreunde Bargeshagen“ zum Gemeindeleben bei, sagte Hans-Peter Stuhr. Ein großer Dank des Bürgermeisters ging an die Mitglieder der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse.

Für ihr Engagement wurde Marlies Tesching, Mitglied der Gemeindevertretung,

## Uns platt-dütsch Eck

### Dat Fischeten

Dat sünd nu bald en Johre säben,  
dunn wir'ne Hochtid tau Granzin,  
denn Schult Pommrehnken sin Korlin  
wull in den Ehstand sick begeben,  
un't wir 'ne dulle Wirkung dor;  
so'n Hochtid giwwt't nich alle Johr.

Na gaud, so sünd sei nu bi't Eten  
un sitten linkelang den Disch,  
un mitdewil kümmt ok de Fisch.  
O je, wat ded'n uns' Buern freten!  
Man bloten de verdammten Graden,  
dat wir doch beter bi den Braden!

Dicht bi den Schulten sitt de Preister,  
den smeckt de Karpen ok nich slecht,  
un hett hei jüst en Haps taurecht,  
rin in den Mund schüwwt hei'n kopp-  
heister,  
un Schultenvadder steiht em bi  
un ett mit em in Kumpanie.

Up einmal ward de Schult so kiken,  
leggt Metz un Gawel bi sick dal  
un kickt un kickt un kickt noch mal,  
as wir dor wat, dat wull nich wiken.  
„Schult“, seggt de Pap, „wat kickst mi  
an?  
Heww ick di wat tau leden dahn?“

„Herr Paster, wat süll dat woll wesen?  
Ne äwerst, wer dit hier so süht,  
so unnasch as Sei eten hüt,  
dor ward en Minschen jo bi gräsen!“  
De Paster leggt sin Metze hen:  
„Na nu?“ seggt hei. „Wo so? Wat denn?“

„Je, Herr Pastuhr, is't woll tau seggen?  
Sei kaug'n dat dörch un sug'n dat ut,  
denn spig'n sei't ut dat Mul herut  
un dauhn't perdang up'n Töller leggen!“  
„Je, Schult, woans ettst du denn  
Fisch?“  
„Ick smit min Graden ünner'n Disch!“

Felix Stillfried (1851 - 1910)

KP

## Yoga und Nordic-Walking

### Physiotherapie Sternberg bietet sanftes Körpertraining an

Wenn Sie an Yoga denken, dann meinen Sie anmutig wirkende Körperstellungen, Entspannung, Fitness, Kraft und Gesundheit. Nachgewiesen ist, dass sich die Ausübung von Yoga in seiner Gesamtheit von geistiger Konzentration und körperlichen Übungen auf die psychische und physische Gesundheit positiv auswirkt. Der Nutzen von Yoga auf mehr Lebensqualität, Ausgeglichenheit und Energie ist unumstritten. Sanfte Dehnungen verhelfen zu mehr Flexibilität und trainieren die Ausdauer. Andere Übungen kräftigen die Rückenmuskulatur, fördern die Durchblutung des gesamten Körpers oder trainieren den Gleichgewichtssinn. Verschiedenste Krankheitsbilder, wie Durchblutungsstörungen, Schlafstörungen, chronische Kopfschmerzen oder Rückenschmerzen können dadurch gelindert werden. Durch Atemübungen und Meditation kann aufkommendem Stress entgegengewirkt werden, die Anwendungen wirken ausgleichend und beruhigend.

Diese Wirkung haben die meisten Krankenkassen anerkannt und übernehmen die Kosten für die Teilnahme an Yogakursen zum überwiegenden Teil oder auch gänzlich. Voraussetzung ist jedoch, dass der oder die Durchführende den Abschluss der Yoga-Lehrerausbildung durch eine Prüfung vor dem Prüfungsausschuss des Berufsverbandes der Yoga-Lehrer erfolgreich bestanden hat.

Dieses Zertifikat kann seit dem Herbst des vergangenen Jahres Frau Adelheid Sternberg, eine in Bargeshagen ansässige Physiotherapeutin nachweisen. Seit einem halben Jahr trainiert sie jeden Montag um 14.30 Uhr eine Yoga-Gruppe in ihren Praxisräumen. Da die Nachfrage steigend ist, würde sie bei weiteren Interessenten auch eine zweite Gruppe eröffnen. Auch eine reine Männer-Gruppe wäre möglich. Eine Mitarbeiterin von Frau Sternberg ist Frau Karin Laß. Frau Laß ist neben ihrer Tätigkeit als Physiotherapeutin auch Nordic-Walking-Trainerin.

Durch aktives Gehen mit speziellen Stöcken wird der gesamte Oberkörper in die Bewegung einbezogen und ist immer, überall und für fast jeden durchführbar. Damit nicht bei unsachgemäßer Ausführung Verspannungen oder Überforderungen auftreten, ist es von großem Nutzen, die richtige Technik zu erlernen. Bei genügend Interessenten würde Frau Laß Nordic-Walking-Kurse durchführen.

Beide Therapien bringen ihren Körper sanft in Bewegung und stärken sie gegen Zivilisationskrankheiten und Mangelsyndrome. Bei Interesse am Yoga- oder Nordic Walking-Kurs melden Sie sich bitte in der Praxis der Physiotherapie Adelheid Sternberg in Bargeshagen, Reuterstraße 22 (Eingang an der Giebelseite des Hotels „Uns Voß Hüsung“), geöffnet Mo. bis Do. 9-17 Uhr, Fr. 9-15 Uhr oder telefonisch unter 03 82 03/1 31 49 bzw. 01 51/16 54 40 76. Die Kurse würden montagnachmittags stattfinden.

## Veranstaltungsplan für das Jahr 2011

### Seniorenverband-BRH

### Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen

### Ortsverband Admannshagen - Bargeshagen

#### 07.03.2011

14.30 Uhr in der FFW, Rosenmontagsfeier, Kappenfest für die Unterhaltung sorgt Herr Schielke (Disko)

#### 15.04.2011

Tagesfahrt nach Wismar und Insel Poel (31,- €)

#### 01.05. bis 07.05.2011

**Mehrtagesfahrt nach Thüringen, Unterbringung in Oberhof, Fahrten nach Meinigen, Eisenach, Weimar, Saalfeld uvm. Erleben Sie das über 1100 Jahre alte Schmalkalden mit seinen einzigartigen Fachwerkhäusern, die Sie in dieser Vielfalt nur noch selten finden. Lernen Sie auch die Bachstadt Eisenach bei einer Stadtführung kennen. Vor dem Geburtshaus von Johann Sebastian Bach treffen Sie sich mit**

**Ihrer Reiseleitung und werden für ca. 1,5 Stunden durch Eisenach geführt. Dann geht es mit dem Bus Richtung Wartburg. Eintritt und Führung durch die Wartburg sind im Preis enthalten. (Preis: 456,- € bei 28 Pers.)**

**Hier sind noch Plätze frei. Bei Interesse bitte melden!**

#### 03.06.2011

Wandertag zum Jugendklub Admannshagen mit Grillfest

#### 01.07.2011

Tagesfahrt nach Anklam, Schifffahrt auf der Peene (Amazonas des Norden), ca. 41,- €

#### 09.09.2011

Tagesfahrt nach Sternberg mit Kutschen- und Oldtimermuseum (ca. 32,- €)

#### 14.10.2011

14.30 Uhr in der FFW, Herbstfest

#### 09.11.2011

Tanznachmittag in der Dierkower Mühle (ca. 6,- € pro Person für die Busfahrt)

#### 09.12.2011

14.30 Uhr in der FFW Weihnachtsfeier mit Abendessen

Alle 4 Wochen finden von 17.00 bis 19.00 Uhr unsere Kegelnachmittage statt, der nächste Termin ist der 14.03.2011 im Sportpark Barge

Zu allen Veranstaltungen und Fahrten sind uns Gäste immer herzlich willkommen!

OV-Vorsitzende Petra Richter  
Tel. 40188

## Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken.

(Hermann Hesse, 1877 - 1962)

### Günther Wulfrath zum 75. Geburtstag

„Ich bin mit Warnowwasser getauft“, sagt von sich selbst Günther Wulfrath und meint damit, dass er in Rostock geboren wurde, das war am 15. Februar 1936. Doch stand der Zeitpunkt seiner Geburt nicht unter einem guten Stern, denn bereits drei Jahre später begann der 2. Weltkrieg. Gefährliche Jahre für ein Kind, beim Heulen der Sirenen hieß es, den nächsten Luftschutzbunker aufzusuchen. Wenn aber die Zeit dafür nicht mehr reichte, musste zumindest der nächste Luftschutzraum eines Kellers als Zuflucht dienen. Nach der Entwarnung wieder im Freien angekommen, bot sich ein grausiger Anblick, brennende Häuser, umherirrende Menschen, ihr letztes Hab und Gut suchend. 1942, im Jahr seiner Einschulung in die Margaretenschule, traf es Rostock, wie viele andere deutsche Städte am härtesten. Nach einem Jahr in Wöpkenorf bei Marlow, kam er zurück in seine Vaterstadt. Seine Schulzeit setzte sich fort in der zur Grundschule umgewandelten Seefahrtsschule im Friedhofsweg sowie nach dem Krieg in der nebenan gelegenen „Vorstädtischen Knabenschule“, den Abschluss der 8. Klasse erreichte Günther Wulfrath an der Borwinschule. Die Oberschule schloss er in der Großen Stadtschule am Rosengarten nach der 10. Klasse ab. Wegen seines Engagements in der Jungen Gemeinde war er politischen Repressalien ausgesetzt und entschloss sich 1953 zur Flucht in den „Westen“. In Baden-Württemberg, in der Herrmann-Hesse-Stadt Calw, fand er ein neues Zuhause. Nach fünf Jahren als Angestellter in der Steuerverwaltung und der dann erfolgreichen Ausbildung für den mittleren Dienst wurde er Beamter und stieg später in den gehobenen Dienst auf. Als Ehemann und Vater einer angenommenen Tochter und zweier Söhne war er immer bestrebt, die Familie zu versorgen und die Ausbildung der Kinder zu sichern. Schon lange vor der Wende zog es ihn im Sommer immer wieder in die alte Heimat



zurück, wo er ehemalige Klassenkameraden traf. Bei Segelpartien auf dem Schweriner See wurden alte Erinnerungen an die Schulzeit wach. Wenn auch im „Schwäbischen“ recht wenig Gelegenheit dazu war, seine plattdeutsche Sprache pflegte Günther Wulfrath weiter als Mitglied der Fritz-Reuter-Gesellschaft, die damals ihren Sitz in Lübeck hatte und sich nun wieder in Neubrandenburg befindet. Der Besuch der

Tagungen dieser Gesellschaft ist ihm wie damals, so auch heute, noch ein wichtiges Anliegen.

Mit der Wende wuchs der Wunsch, wieder in die alte Heimat zurückzukehren. In Bargeshagen bot sich der Bau eines Reihenhauses an, dieser sollte einmal der Altersruhesitz werden. Doch nach einer schweren Erkrankung wurde er vorzeitig in den Ruhestand versetzt und konnte gemeinsam mit seiner Frau Maria sein bereits 1994 fertiggestelltes Haus drei Jahre später selber

nutzen. Seit einem schweren Unfall vor 8 Jahren muss seine Frau in einer Fachklinik gepflegt und versorgt werden. Regelmäßige Besuche wecken Erinnerungen an gemeinsame schöne Zeiten.

Allein, aber nicht einsam, umgeben von freundlichen Nachbarn und guten Freunden verbringt er seinen Ruhestand. Doch ruhig verläuft selten ein Tag, Verwandtschaft in Rostock, die Skatfreunde, der Garten vor und hinter dem Haus, das alles hält ihn ständig auf Trab. Oft erst am späten Abend, bei seiner Lieblingsmusik, Klassik oder Jazz, nimmt er ein Buch zur Hand. Das Lesen war schon immer sein großes Hobby, seine Bibliothek umfasst ca. 3.000 Bände. Mit den Mitgliedern des Plattdeutschen Stammtisches, den er ins Leben rief, werden Veranstaltungen besucht, Reisen und Ausflüge unternommen, Besichtigungen durchgeführt. Mit Freunden genießt er hin und wieder einen guten Tropfen Wein, auch dieses ist ein Relikt aus der Zeit im „Württembergischen“. Dorthin pflegt er immer noch den Kontakt zu Freunden und ehemaligen Kollegen, wenn er sich zu Besuch bei seinen Söhnen aufhält.

Als im Dezember 1998 der damalige Bürgermeister der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen Klaus-Peter Wiendieck im „Info-Blatt“ ehrenamtliche Mitarbeiter für ein Redaktionskollegium suchte, fand sich Günther Wulfrath sofort bereit, daran mitzuarbeiten. Mit weiteren Bürgern der Gemeinde hoben wir gemeinsam den „Dorfboten“ aus der Taufe. Deshalb ist es dem Redaktionskollegium heute ein Bedürfnis, Dir lieber Günther, in dem von Dir mitbegründeten Informationsblatt recht herzlich zum Geburtstag zu gratulieren. Für Deine bisherige Arbeit sagen wir auch im Namen der Gemeindevertretung Dank, verbunden mit einem Wunsch: Möge Dir Kraft und Gesundheit lange erhalten bleiben, um noch viele Ausgaben des „Dorfboten“ mitzugestalten.

Kurt Podstata

### Grünschnittannahme wieder geöffnet

Da viele Bürger nach dem langen Winter ihre Grundstücke und Gärten wieder auf „Vordermann“ bringen und sich dabei kompostierbare Abfällen und später auch Rasenschnitt ansammeln, wird ab März wieder die Grünschnittannahme am Bauhof der Gemeinde, hinter dem Autohaus Westendorf, für alle Bürger der Gemeinde geöffnet sein.

**Annahmezeiten: März - November, samstags 9 bis 11 Uhr**

**April - Oktober, mittwochs von 16 bis 18 Uhr, sonnabends von 9 bis 11 Uhr.**



## Von der Selbsthilfe- zur Freien KFZ-Werkstatt

### Familie Jürß ist auch im Brandschutz sehr aktiv

Aus Richtung Bargeshagen kommend, fällt hinter dem Ortseingang rechts der Blick auf ein schmuckes Doppelhaus. Die Firmentafel weist auf eine Freie Kfz-Werkstatt hin, die sich hinter dem Haus befindet. Durch ein großes Tor gelangt der Hilfe suchende Kfz-Besitzer auf einen großen Hof, auf dem sich bereits mehrere Fahrzeuge befin-

fewerkstatt, das war 1992“, sagt Karl-Heinz Jürß. Viele ehemalige DDR-Bürger waren es gewöhnt, kleine Reparaturen selbst zu erledigen, doch manche brauchten dazu das richtige Werkzeug, andere eine Hebebühne oder auch nur einen fachlichen Rat. Das notwendige Wissen hatte er sich selbst angeeignet.



Andreas Jürß bei der Inspektion unter einem PKW

den. Hinter den verglasten Stahlstoren einer Werkstatt sind Fachkräfte beschäftigt, um Schäden zu beseitigen oder den ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen, damit der TÜV das „Gütesiegel“ ohne Beanstandung anbringen kann. Wer ist hier am Werk? „Angefangen hat alles einmal als Selbsthil-

fat und Räder“, so Karin Jürß, „Nicht nur PKW, auch Nutzfahrzeuge und wenn es mal sein muss sogar der Rasenmäher“. Hin und wieder sieht man in der Werkstatt auch Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr. Die gesamte Familie engagiert sich bei der Freiwilligen Feuerwehr, Andreas

Jürß, Ehefrau Bettina und Tochter Jennifer. Deshalb ist es für den Feuerwehrmann Andreas Jürß Ehrensache, dass die Fahrzeuge der FFw in Ordnung und einsatzbereit sind. Neben den Schulungen und Einsätzen zur Brand- und Schadensbekämpfung kümmert sich Andreas Jürß mit weiteren Kameraden um die Kultur in der FFw, während Tochter Jennifer auf der Homepage die Seiten der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr gestaltet. Ehefrau Bettina ist förderndes Mitglied und die jüngste Tochter Franziska trainiert in der Jugendfeuerwehr. Für die kulturelle Unterhaltung der jüngsten Brandschützer unserer Gemeinde spendiert die Firma Jürß auch schon mal einen Kinobesuch.

Aber auch innerhalb des Dorfes Rabenhorst ist Familie Jürß aktiv, ob es das dorfeigene Osterfeuer ist oder die Beschaffung und das Aufstellen der Weihnachtstanne. Bei diesem Event helfen viele Rabenhorster mit, auch weil danach, wenn die Lichterketten angebracht sind, der Advent mit Glühwein „eingeläutet“ wird. Die Tanne steht am Dorfteich, der auch durch Familie Jürß gepflegt wird. Sollte ein Bewohner einmal nicht zu Hause sein, wenn die Post ein Paket zustellen will, wird es hier ebenfalls entgegengenommen.

Man hätte all dieses auch ganz kurz sagen können: Alle in der Familie Jürß sind mit Herzblut „Rabenhorster“.

KP

## Gesundheit, die man schnuppern kann:

### Kräuter- und Duftkissen zum Selbermachen

**Welt der Düfte:** Mehr als 10.000 verschiedene Düfte können wir wahrnehmen. Dabei spielt die Nase, wohl eines der am meisten unterschätzten Organe, eine zentrale Rolle. Schon seit Urzeiten hilft uns der Geruchssinn zu überleben. Die Nase ist das einzige Sinnesorgan, das seine Impulse direkt ins Gehirn leitet, ohne das noch andere Nervenzellen dazwischen geschaltet sind.

Verglichen damit ist der Geschmackssinn geradezu „primitiv“ mit seinen fünf Unterscheidungen von süß, sauer, salzig, bitter und scharf. Denn die meisten Geschmackskomponenten schmecken wir nicht, sondern nehmen sie durch die Nase wahr.

Schon im alten Rom badete man gern in duftenden Ölen. Und auch wir lieben angenehme Düfte! Ätherische Öle werden in den Öldrüsen von Pflanzen gebildet und im Pflanzengewebe gespeichert. Sie befinden sich in den Blüten, Blättern, Samen, Fruchtschalen, Wurzeln, Harzen, Rinden oder im Holz.

In den ätherischen Ölen ist die Lebenskraft der Pflanzen in konzentrierter Form enthalten. Die Wohlgerüche der ätherischen Öle wirken harmonisierend, anregend, beruhigend und heben die Stimmung. Sie verhelfen zu körperlichem und seelischem Wohlbe-

finden und lindern die verschiedensten Beschwerden auf sanfte Weise.

Wie können wir uns die Kräfte der Pflanzen zu Nutze machen?

Eine Art der Nutzbarkeit wären Kräuterkissen als Heilmittel. Sie sind sowohl für Kinder als auch für Erwachsene angenehme Schlafbegleiter und eignen sich ebenso zur Raumbelüftung. Hier eine kleine Auswahl an Duft- und Kräuterkissen:

#### Schlafkissen für die Kleinen:

Beruhigende Duftkräuter wie Melisseblätter, Lavendel-, Kamillen- und Rosenblüten können den Kindern süße Träume bescheren. Ein hellblauer Kissenbezug kann die Wirkung noch verstärken.

#### Kamillenkissen:

Seit alters her haben sich Kamillenkissen bei Erkältungen, Bauchweh und vor allem bei Schlaflosigkeit der Kinder bewährt. Gefüllt werden die Kissen nur mit Kamillenblüten. Bei Bauchzwicken und Blähungen wird die Wirkung verstärkt, wenn man das Kissen zwischen zwei Wärmflaschen erwärmt und dann auf das Bäuchlein legt.

Herstellung der Kissenhüllen:

Maße: ca. 15 x 15 cm groß, oder längliche Form 15 x 30 cm.

Der Kissenbezugsstoff kann aus beliebigem naturbelassenem, allerdings nicht zu dickem Stoff sein, damit der Duft auch den Stoff durchdringen und sich entfalten kann. Zu dünn sollte der Stoff jedoch auch nicht sein, da die getrockneten Pflanzenteile durch das Daraufliegen zu Staub werden können und dieser dann durchaus zu Atembeschwerden führen könnte. Angenehm sind Leinen- oder Baumwollstoffe und Seide.

Text: Gundula Pöschmann  
(Auszug aus der Kita-Zeitung „Plapperstorch“)

#### **Anmerkung der Redaktion:**

Wer einheimische Kräuter und deren Anwendung kennenlernen möchte, sollte sich den 15. Juni vormerken. Die Autorin dieses Beitrags, Frau Gundula Pöschmann, Erzieherin in der Kita Storchennest, lädt anlässlich der 725-Jahrfeier Bargeshagens zu einer Kräuterwanderung durch die Gemeinde ein. Uhrzeit und Treffpunkt werden in einer Sonderausgabe des Dorfboten noch bekannt gegeben.

# Die letzte Seite

## Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten Januar und Februar

### in Admannshagen

zum 84. Geburtstag, am 18.02., Frau Anneliese Wischmann  
zum 81. Geburtstag, am 09.02., Frau Erna Langer  
zum 81. Geburtstag, am 12.02., Frau Margarete Mach  
zum 79. Geburtstag, am 27.01., Herr Otto Jezmann  
zum 79. Geburtstag, am 12.02., Herrn Joachim Eißner  
zum 77. Geburtstag, am 07.01., Herr Gerhard Radig  
zum 76. Geburtstag, am 04.01., Frau Ingrid Eißner  
zum 75. Geburtstag, am 30.01., Herrn Walter Schröder  
zum 73. Geburtstag, am 01.01., Frau Lilly Radder  
zum 72. Geburtstag, am 15.02., Herrn Günter Kohlmeier  
zum 71. Geburtstag, am 11.02., Frau Hannelore Wasser  
zum 71. Geburtstag, am 23.01., Frau Leni Goesch  
zum 70. Geburtstag, am 03.01., Herr Benno Wiegand  
zum 70. Geburtstag, am 05.01., Herr Hansjürgen Herrgesell  
zum 70. Geburtstag, am 24.01., Herr Günter Kruggel  
zum 70. Geburtstag, am 04.02., Herr Siegfried Jeroschewski

### in Bargeshagen

zum 95. Geburtstag, am 05.02., Frau Grete Chudzik  
zum 84. Geburtstag, am 27.01., Herr Erwin Schüler  
zum 83. Geburtstag, am 14.01., Frau Käthe Harder  
zum 82. Geburtstag, am 21.01., Frau Marta Jasmund  
zum 81. Geburtstag, am 01.01., Frau Gertrud Reske  
zum 79. Geburtstag, am 07.02., Frau Anneliese Bartsch  
zum 79. Geburtstag, am 19.02., Herrn Wolfgang Nerowski  
zum 78. Geburtstag, am 22.01., Herr Gerhard Holldorf  
zum 77. Geburtstag, am 15.01., Frau Helga Milewski  
zum 77. Geburtstag, am 11.02., Frau Sieglinde Reincke  
zum 76. Geburtstag, am 05.01., Herrn Dr. Wolfgang Geßner  
zum 76. Geburtstag, am 20.02., Frau Erika Schmidt  
zum 76. Geburtstag, am 26.01., Frau Christa Ritscher  
zum 75. Geburtstag, am 15.02., Herrn Günther Wulfrath  
zum 74. Geburtstag, am 01.01., Frau Johanna Weckwerth  
zum 74. Geburtstag, am 04.02., Frau Frida Sontowski  
zum 73. Geburtstag, am 03.02., Herrn Frieder Englowski  
zum 73. Geburtstag, am 23.02., Frau Gisela Schoknecht  
zum 72. Geburtstag, am 12.01., Herrn Fritz Möller  
zum 71. Geburtstag, am 14.01., Frau Edeltraut Scharwies  
zum 71. Geburtstag, am 27.02., Herrn Udo Toschek

### in Rabenhorst

zum 74. Geburtstag, am 19.01., Frau Waltraut Graßat

## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag im Monat März

### in Admannshagen

zum 81. Geburtstag, am 11.03., Frau Dora Schröder  
zum 81. Geburtstag, am 27.03., Herrn Hans Langer  
zum 75. Geburtstag, am 07.03., Herrn Heinz Ziemendorf  
zum 75. Geburtstag, am 26.03., Herrn Heinz Finkenstein  
zum 74. Geburtstag, am 22.03., Herrn Peter Klein  
zum 71. Geburtstag, am 31.03., Herrn Gerhard Rohde  
zum 71. Geburtstag, am 06.03., Frau Magdalena Klein  
zum 71. Geburtstag, am 20.03., Herrn Peter Otto  
zum 70. Geburtstag, am 03.03., Frau Karin Kolsch  
zum 70. Geburtstag, am 08.03., Frau Renate Otto  
zum 70. Geburtstag, am 31.03., Herr Bernd Beier  
zum 70. Geburtstag, am 31.03., Herr Hubert Kroner

### in Bargeshagen

zum 99. Geburtstag, am 26.03., Frau Emma Seemann,  
zum 86. Geburtstag, am 05.03., Herrn Heinrich Harder  
zum 85. Geburtstag, am 05.03., Frau Else Susemihl  
zum 79. Geburtstag, am 13.03., Herrn Karl Schoknecht  
zum 73. Geburtstag, am 09.03., Frau Liselotte Müller,  
zum 73. Geburtstag, am 22.03., Herrn Klaus Sawallisch,  
zum 70. Geburtstag, am 09.03., Frau Maria Ahlgrim,  
zum 70. Geburtstag, am 23.03., Frau Monika Wilms

### in Rabenhorst

zum 94. Geburtstag, am 22.03., Frau Charlotte Strohschen,  
zum 73. Geburtstag, am 07.03., Herrn Antonius Köhler

## Einladung zur Blutspende

### Deutsches Rotes Kreuz DRK- Blutspendedienste

am 21.03.2011 von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der  
Feuerwehr Bargeshagen, am Admannshäger Damm 10

Blutspenden darf jeder gesunde Bürger ab 18 (Erstspender bis 60 Jahre). Das gespendete Blut wird von uns zu Blutbestandteilprodukten aufbereitet und zielgerichtet an Patienten und Unfallopfer in die Kliniken und ambulanten Arztpraxen in unserem Bundesland weitergeleitet. Der Bedarf steigt ständig.

Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Es bedarf der Solidarität jedes Einzelnen, die Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich zu gewährleisten.

Informationen bekommen Sie bei unserer Telefon-Hotline unter 0800 /11 949 11 oder im Internet unter [www.DRK.de](http://www.DRK.de).

Dort können Sie sich jetzt auch kostenlos an den nächsten Blutspendetermin per E-Mail oder SMS erinnern lassen.

Bitte Blutspender-Pass (wenn vorhanden) u. Personalausweis mitbringen.

## Osterfeuer

auf dem Fest- und Übungsplatz  
der Freiwilligen  
Feuerwehr in Bargeshagen am  
Ostersonntag  
(23. April 2011)



### Der Spruch des Monats

*Das erste Gesetz der Freundschaft lautet,  
dass sie gepflegt werden muss.*

*Das zweite lautet: Sei nachsichtig,  
wenn das erste verletzt wird*

*Voltair (1694 - 1778)*

*französischer Schriftsteller und Philosoph der Aufklärung*

**Herausgeber:** Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen  
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,  
Tel. 038203/6 22 79

**Redaktion:** Klaus Müller, Erika Papenhagen, Kurt Podstata,  
Klaus-Peter Wiendieck, Günther K. Wulfrath,  
Gestaltung und Layout: Marion Müller,  
Kurt Podstata

**Druck:** SCHAFFARZYK. Die Druckerei.  
Kühlungsborn

**Auflage:** 1.500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen.